

YEMENI MUSEUMS AT RISK: SICHERUNG UND ARCHIVIERUNG VON MUSEUMSOBJEKTEN IM JEMEN

DAI Standort Orient-Abteilung, Außenstelle Sanaa

Projektart Einzelprojekt

Laufzeit seit 2019

Disziplinen Kulturgüterschutz

METADATEN



Projektverantwortlicher Dr. Iris Gerlach

Adresse Podbielskiallee 69-71 , 14195 Berlin

Email Iris.Gerlach@dainst.de

Laufzeit seit 2019

Projektart Einzelprojekt

Cluster/Forschungsplan OA - Kulturerhalt

Fokus Kulturerhalt/Cultural Heritage

Disziplin Kulturgüterschutz

Methoden Beschreibung, Dokumentation, Analoge Dokumentation, Digitale Dokumentation, Restaurierungs- und Denkmalpflegemethoden, Konservierung, Monitoring, Schutzstrategien

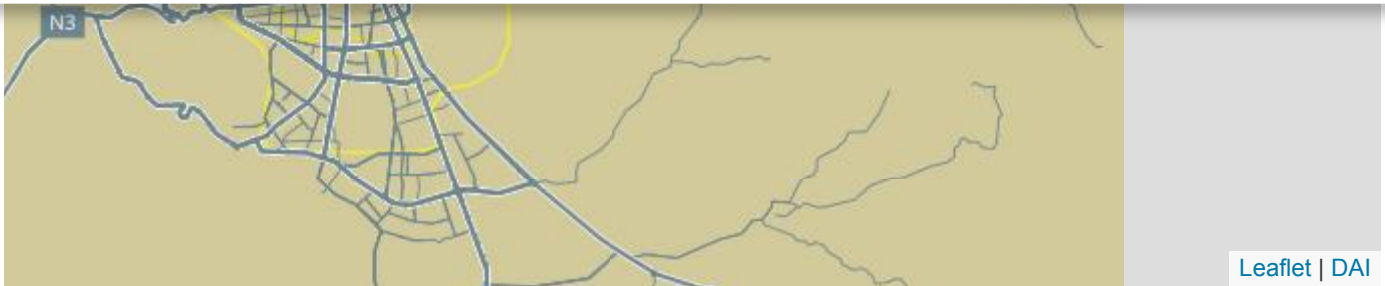
Partner General Organisation of Antiquities, Manuscripts and Museums (Jemen), Friedrich-

Wir verwenden Cookies ausschließlich zur internen Analyse der Zugriffe auf unsere Website. Die Daten werden nicht weitergegeben oder zu sonstigen Zwecken genutzt. Weitere Informationen finden Sie in der [Datenschutzerklärung](#)

Alle zulassen

Ablehnen

 Einstellungen bearbeiten



ÜBERBLICK

Das Projekt zur Sicherung und Archivierung von Museumsobjekten im Jemen dient dem nachhaltigen Erhalt des jemenitischen Kulturerbes. In Folge des seit 2014 andauernden Krieges sind die Bestände der jemenitischen Museen nicht nur durch Luftangriffe und Plünderungen, sondern auch durch unsachgemäßes Magazinieren akut gefährdet. Dies betrifft insbesondere die etwa 140.000 Objekte umfassende Sammlung des Nationalmuseums in Sanaa. Wie in einigen anderen Museen des Landes lagerte man die Ausstellungsobjekte zum Schutz gegen Kriegsschäden zwar in Magazine um, doch konnte dies aufgrund fehlender finanzieller Ressourcen, entsprechenden Equipments und Fachwissens nur notdürftig umgesetzt werden.

Das Projekt unterstützt die jemenitische Antikenbehörde bei einer Reorganisation ihrer Funddepots, einer sachgerechten Lagerung der Objekte sowie deren Inventarisierung und digitalen Dokumentation. Dies erfolgt nicht nur über die Bereitstellung von notwendigen Archivierungsmaterialien und den Aufbau einer Infrastruktur (Solaranlage etc.), sondern auch in Form von Fortbildungskursen für jemenitische Mitarbeiter*innen, welche in Berlin und Amman durchgeführt werden. Um die erhobenen Daten für die Antikenbehörde und Wissenschaftsgemeinschaft zur Verfügung stellen zu können, werden diese in den Ancient Yemen Digital Atlas ([AYDA](#)) eingepflegt.

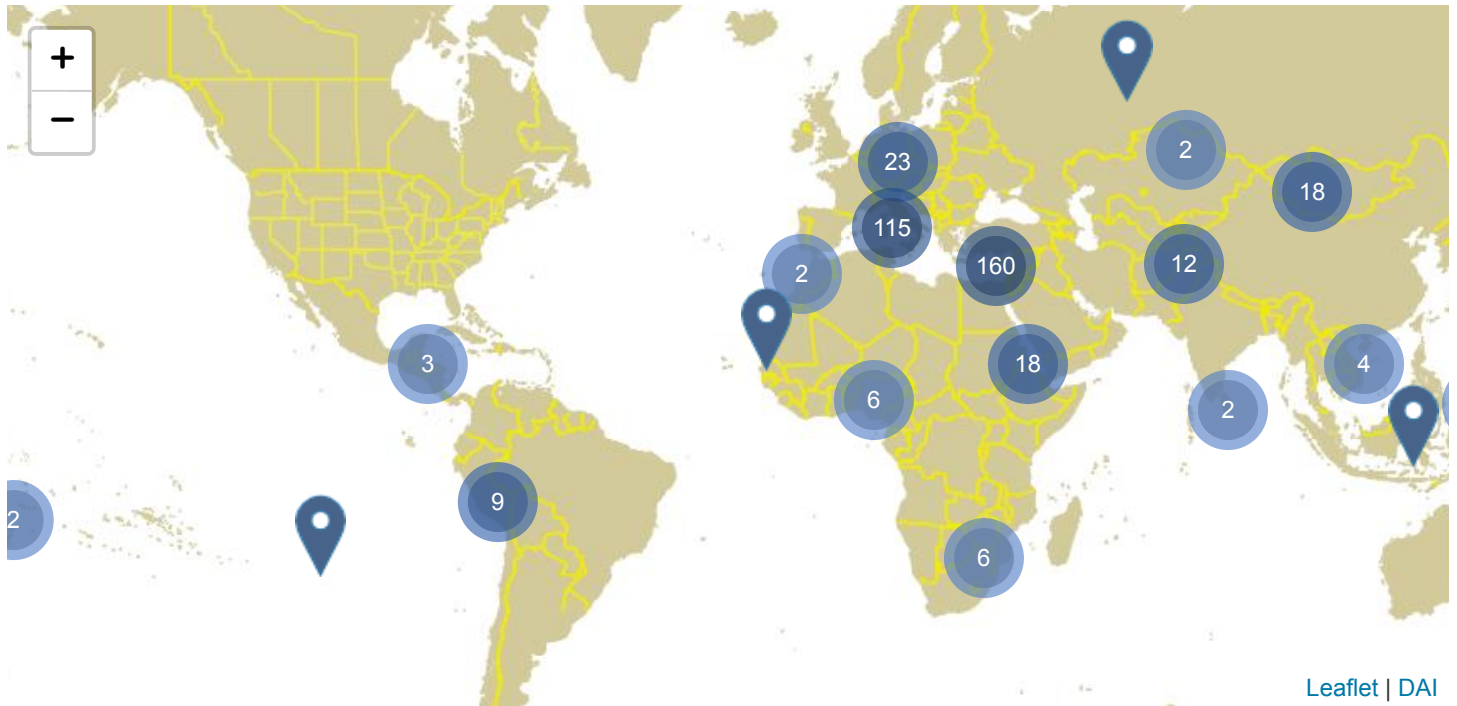
Wir verwenden Cookies ausschließlich zur internen Analyse der Zugriffe auf unsere Website. Die Daten werden nicht weitergegeben oder zu sonstigen Zwecken genutzt. Weitere Informationen finden Sie in der [Datenschutzerklärung](#)



Einstellungen bearbeiten

KULTURERHALT

VERNETZUNG



ERGEBNISSE

Kulturgüterschutz im Nationalmuseum Sanaa

Ziel des Projektes Yemeni Museums at Risk ist es zum einen, die katastrophalen Lagerbedingungen in den Magazinen des Nationalmuseum von Sanaa, die zur Beschädigung

Wir verwenden Cookies ausschließlich zur internen Analyse der Zugriffe auf unsere Website. Die Daten werden nicht weitergegeben oder zu sonstigen Zwecken genutzt. Weitere Informationen finden Sie in der [Datenschutzerklärung](#)



Einstellungen bearbeiten

ist es, ausgewählte jemenitische Projektmitarbeiter*innen im Rahmen von Weiter- und Fortbildungsmaßnahmen in Berlin und Amman zu schulen, damit sie das Wissen an ihre Kollegen*innen vor Ort weitervermitteln können.

Die Bestände des Nationalmuseums von Sanaa wurden 2015 nach den ersten Luftangriffen, die auch zu Beschädigungen am Gebäude einschließlich seiner Türen und Fenstern führten, von den Mitarbeitenden der Antikenbehörde provisorisch umgelagert und an sicheren Orten im Museumsgelände magaziniert. Da man ursprünglich nur kurze Kampfhandlungen erwartete, wurden allerdings keine Maßnahmen für eine langfristige und nach restauratorischen Maßstäben gerechte Lagerung getroffen. Hinzu kam, dass entsprechendes Equipment aufgrund der bereits damals sehr schlechten finanziellen Situation der Behörde nicht zur Verfügung stand. So konnten etwa Kisten für eine optimale Lagerung nicht angeschafft werden, das provisorische Verpackungsmaterial ist heute durch Ungeziefer, Luftfeuchtigkeit, UV-Strahlung u. ä. beschädigt, und die Objekte selbst sind durch diese Lagerbedingungen angegriffen. Wie in anderen Museen fehlten auch im Nationalmuseum gerade für die neue Archivierung entsprechende Inventarlisten und das Equipment für eine sachgerechte Dokumentation der Objekte.

Erste Maßnahmen waren die Reparatur des Schließsystems und Renovierungsmaßnahmen an den Fenstern und Türen sowie die Ertüchtigung des Stromnetzes für die Beleuchtung der Magazine. Hierfür wurde ein Solarsystem installiert und entsprechende Lampen montiert. Anschließend erfolgte eine Bestandsaufnahme der Sammlungen: Etwa ein Viertel der insgesamt 140.000 Objekte wurden entsprechend archiviert und digital dokumentiert. Zudem erfolgte eine Schadensdokumentation sowie erste dringend notwendige Restaurierungs- und Konservierungsmaßnahmen an den Objekten. Durch die Bereitstellung von Magazinierungsmaterialien wie Kisten und Verpackungsmaterial etc. konnte eine sachgerechte Lagerung der Objekte vorgenommen werden. Begleitet wurden die Arbeiten, die während der Covid 19-Pandemie ruhen mussten, durch die Mitarbeitenden des DAI in digitalen Treffen. Die im Jahr 2019 in Berlin begonnenen Fortbildungskurse für die jemenitischen Mitarbeitenden werden 2023 in Amman fortgesetzt.

Wir verwenden Cookies ausschließlich zur internen Analyse der Zugriffe auf unsere Website. Die Daten werden nicht weitergegeben oder zu sonstigen Zwecken genutzt. Weitere Informationen finden Sie in der [Datenschutzerklärung](#)



Einstellungen bearbeiten

PARTNER & FÖRDERER

PARTNER

General Organisation of Antiquities, Manuscripts and Museums (Jemen)

Friedrich-Schiller-Universität Jena, Lehrstuhl für Semitische Philologie und Islamwissenschaft

FÖRDERER

 Gerda Henkel Stiftung

Gerda Henkel Stiftung

Auswärtiges Amt - Kulturerhaltprogramm

TEAM

DAI MITARBEITENDE

Wir verwenden Cookies ausschließlich zur internen Analyse der Zugriffe auf unsere Website. Die Daten werden nicht weitergegeben oder zu sonstigen Zwecken genutzt. Weitere Informationen finden Sie in der [Datenschutzerklärung](#)



Einstellungen bearbeiten

EXTERNE MITGLIEDER



Prof. Dr. Norbert Nebes



Josephine Schoeneberg



Heiko Werwick

Wir verwenden Cookies ausschließlich zur internen Analyse der Zugriffe auf unsere Website. Die Daten werden nicht weitergegeben oder zu sonstigen Zwecken genutzt. Weitere Informationen finden Sie in der [Datenschutzerklärung](#)



Einstellungen bearbeiten